

Universitätsbibliothek Frankfurt am Main	
Archivzentrum (UBA FHM)	
Bestand:	Na 83
Signatur:	31

No. 22.

flattirige Zulayungsin, Gulmarcoy la. fih.

Häufel's Goldanoplastik auf Metallpapier angewandt.

(Wöltgen's goldene. Rotzblatt 1846. Nr. 5.)

Zu goldweiser die F. desto schneller die Metallpapier. je langsamer
 je ^{schöner} glatter. Die F muß durch Kupferblech abtupft gemacht werden.
 Abstand der + Platte 2" - 4". Man kann mit einem Saugnapf das
 Gold abwickeln. Nach 2 - 4 Minuten Abwickelung d. nasser Abtrocknung
 mit ^{feiner} Leinwandspinnweben. Dem Folieren mit feinem Leder u. geschliffenem
 Feilstein.

Ein gutes Reagenz auf die Polarität der Magnetelektromotoren
 müßte ein ^{Leinwand} Salzlöslösung sein (z. B. Weinsäure, citrausäurel Kali, etc.) wenn mit
 Loßpapier getränkt, zu einem Löffelstiel gemacht, u. in den Mund genommen wird.

[Faint, illegible handwriting on aged paper]

Senck. Bibl. Ffm.

Jacob's Kutschbuegar em Salzwass 1/2 Meil. Kilom.
= nicht ganz 4 geogr. Meilen.

2

[Faint, illegible handwriting on aged paper]

Wenn der Waff der in oder
 eignerischer Zerstörung, be-
 zogen auf ein flammend nicht
 Leitend, eine Veränderung
 erleidet, so wird in diesem
 flammend eine erhebliche
 Kraft erzeugt, die, wenn sie
 in ein sich zusammenziehendes
 Holz dringt, einen
 e Strom hervor bringt, welcher
 der Inductionstrom genannt wird.

J. f. Neumann.

(Jogg. 1846, 1^o (LXXVII.)
31.)

[Faint, illegible handwriting on aged paper]

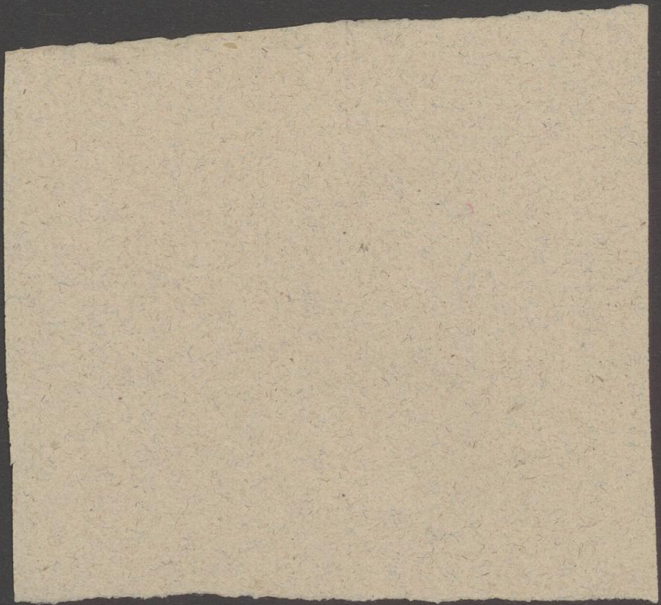
Spannbau

Senck. Bibl. Ffm.

(Kagzand. 1832. I. No.)

Die farbige Druckschrift ist
ganz scharf bei einer Dichte
von 2000^{'''} noch anzubauen,
und ist offenbar nicht Folge von
Kontrast.

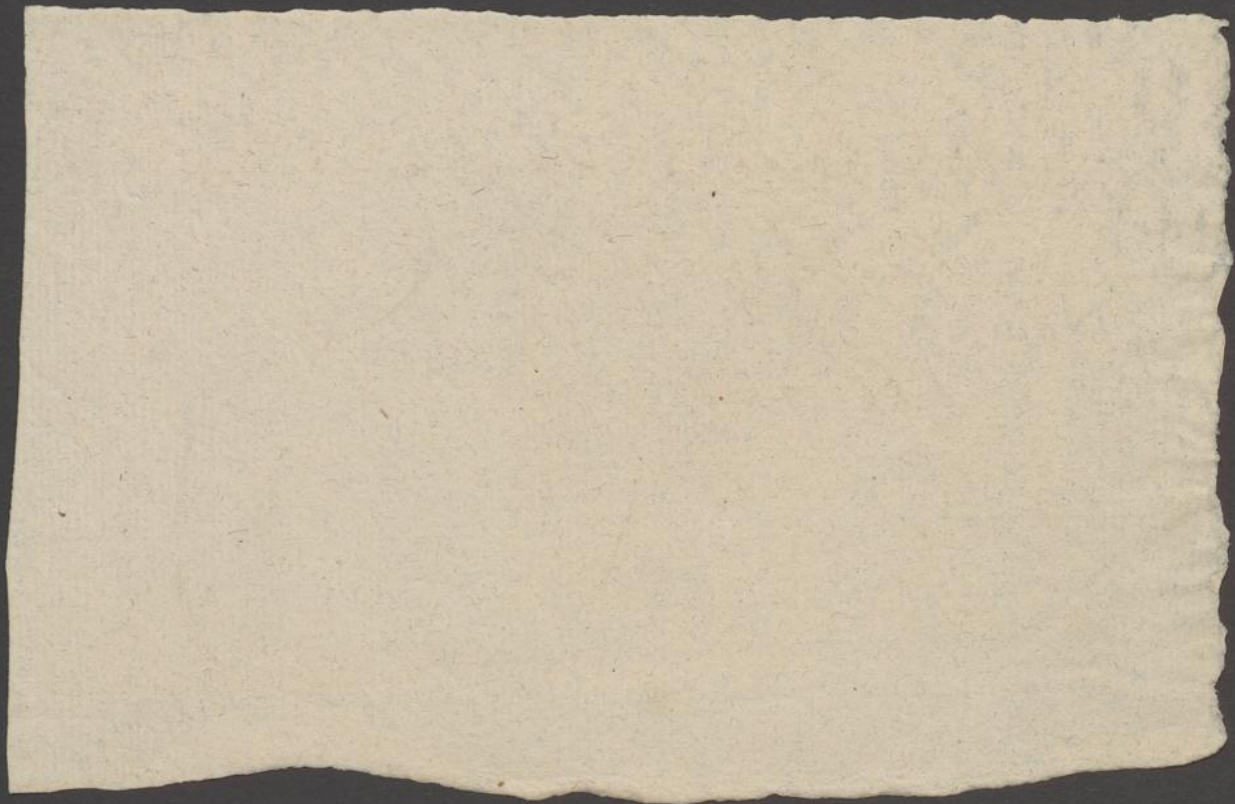
4



Reif Colto in Paris ist von C. M.
als Briefkraft benutzt.

Bibl. riv. Jull. 1834.

Spillhoff.
Brüßel.
Jacobi.
Oal Negro



2. Janv. Prevost. Senck. Bibl. 1700

Compt. rend. du 8. Janv. 38.

p. 48. ^{Sellier} (Loo Juy E. [Küpf!])

51. Watson's & Talbot's
London and Liverpool
rail-road.

52. Lulwat findet daß ein
in Kob. im Q. aufgef. u. nur-
spründet in 10000 Saimek.

22. Janv. 38.

p. 116. Bullard's Au-
bitas et. d. Jap. nam
Minister an die Akad.
gelesen.

[Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page]

32. Apr. 16.

Benützung der
Druckfähigkeit des Goldes.

Senck. Bibl. Ffm.

Blattgold ist druckfähig grün, ~~schwarz~~ und zwar
mit voller Klarheit.

Es ist zu verwenden, daß man davon noch keinen
Gebrauch gemacht hat.

So zu Benützung. Mit Blattgold belegte Karten
und Klappen ~~Druck~~ sind zu drucken mit einem Druck
und kleiner Druck; 3 Blätter reichen hin. Man
kann aber die Druck beliebig verwenden und mindern.
Man kann die Druck auf die Druck selbst anbringen; man
verwendet Druck.

Zu Druck. Ein Blattgold mind. Druck.

Zu Druck. Ein oder zwei Blätter. Daß
kann ein Druck für die Druck,
indem man die Druck und Druck des
Goldes die Druck von Druck
bringen, Druck grün in Druck zu Druck,
ein Druck.

(aus Gualini's Wb. d. Gess. Chem. I. S. 1376.)

Das gold ist in Färbungstalt braun.

Das in einem mäßigen Bläufigkeit nachfolgt
sich feingelbes Gold löst sich mit blauer
Larve desfalls, das Blattgold mit grüner.

Es zeigt im Ueß eine bläulichgrüne Larve.

Goldfärbung, mit 3,88 Procent Säurestoff,
bildet ein schwarzgrünes Pulver.

Goldfärbung. Goldwasser nach dem flüchtig,
eignet sich mit grüner Lauge zu einem Saft, der sich
als Goldfärbung absetzt. Gold im Brausewasser das
Kupferwasser desfalls Brausewasser stellt der nur,
glatten Metalle oberflächlich eine rotte Larve mit.

Das Goldfärbung, mit 5-6 Procent Säurestoff nach
Säure, mit 7/8 nach Brausewasser, bildet
ein schwarzgrünes Pulver. Man sieht ab für
sich nachfolgend metallisches Gold an.

Goldfärbung, mit 10,81 Procent Säurestoff, bildet ein
schwarzgrünes Pulver, oder schwarzgrünes.
fabrikant wird ab zu schwarzem Oxyd.

Die Goldfärbung sind gelb in's Lösliche.

L. Salazar'sches.

(Epoque n. 13. Mai 46.)

Senck. Bibl. Ffm.

Man hat von Roan auf Kent — 137000 Matar (31 lieues)
— mit einem einzigen flammet Signale gegeben. (18½ d.m.)

Morse schreibt von Washington daß er fünf
Sonnen die drei größten Corragondraglinien made
in Spätzeit gesetzt haben, zwischen Newyork i. Washing-
ton, Newyork i. Boston, Albany i. Pittalo; der
ganze parcours beträgt 170 lieues. (705000 Matar.)

Morse fügt hinzu, er könne jetzt mittelst seiner
Clavier 86 Signale in der Minute geben.

F. Schlegel
(Cologne 1810)

(1810)

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher but appears to contain several lines of a letter or document.

Senck. Bibl. Ffm.

The electrical Magazine, publ.
under the direct. of ^{M.C.V.} Walker.

11^e Vol. N. 10. Oct. 1845. 8^o

9



UB

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

The electrical apparatus
under the hand of
W. M. P. M. A. L. M. S.

